

12.03.2012

Broitzem I - Freie Turner III = 3 : 2 (2 : 0) am 11.03.2012

„Broitzem war keineswegs besser als wir. Und dennoch stehen wir am Ende wieder mit leeren Händen da“, war dem FT -Trainer Frank Ruthmann am Sonntagnachmittag nach dem Spiel die Enttäuschung über die 2 : 3 - Auswärtsniederlage der III. Mannschaft ins Gesicht geschrieben. Schon die ersten vermeidbaren Broitzemer Tore durch Mats Witzel (17.) und Fabian Peschke (22.) entfachten beim Gäste-Coach viel Frustration: "Da hat sich erneut gezeigt, dass der Gegner von unseren Fehlern lebt. Wir bauen damit einen noch so harmlosen Gegner einfach auf."

Dabei hatte die Partie gegen den Tabellensiebten für die Turner verheißungsvoll begonnen mit der guten Tormöglichkeit von Moritz Schaper in der 14. Minute. Das genügte aber nicht. Der Spaß für sie war spätestens nach dem Doppelpack der Blau-Weißen vorbei. Mit eindringlichen Worten versuchte Frank Ruthmann in seiner Pausenkritik an sein Team zu appellieren, dass es sich auf sein Können besinnt und mit entsprechendem Biss nochmals eine Aufholjagd startet. Mit Mut und mehr Aggressivität ließen die „weißen“ Akteure Taten folgen, die in Treffern von den 18-jährigen Stephan Kaul (58.) und Batuhan Güner (60.) zum 2: 2 - Ausgleich führten.

Man hätte die Uhr danach stellen können, so prompt kam das Unheil bei einer Standardartsituation, als in der 69. Minute Jonas Dierschke nach einem Freistoß mühelos zum 3 : 2 traf. "Wie kann man da einen Gegner völlig ungedeckt vor dem Tor stehen lassen", fragte sich verwundert Mannschafts-Fan Wolfgang Riepe, der aufgrund der Steigerung in der zweiten Hälfte ein Unentschieden als gerechter gesehen hätte. „Dass solche Aussetzer in der Kreisliga vom Gegner gnadenlos bestraft werden, haben wir schon oft erleben müssen“, ärgerte sich auch der Turner-Trainer, der stets gewarnt hatte, jede Begegnung im Abstiegskampf als Selbstgänger zu betrachten.

Es macht wenig Sinn, angesichts der prekären Lage der Mannschaft beim Restkader in eine Einzelkritik einzutreten. Diese sollte vielmehr jenen Spielern aus höheren Ligen vorbehalten sein, die sich zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes der „Dritten“ dankenswerterweise mit ihren Einsätzen zur Verfügung gestellt haben.

Dass es in der gegenwärtigen Situation nicht mehr um die Vergabe von Schönheitspreisen geht,

sondern einzig und allein um den Erfolg, wusste Oliver Riedel, der eindrucksvoll gezeigt hat, zu welcher Nahkampfarbeit er fähig ist und Maßstäbe gesetzt hat, an denen er zu messen ist.

Als Neuzugang der Landesliga-Elf verblüffte Okan Üysal, mit welcher Selbstverständlichkeit er in der Außenverteidigung seinen kompakten resoluten Kontrahenten auszuschalten vermochte. Mit Schneid und Aufopferung strahlte der 18-Jährige auch offensive Wirkung aus.

Dank seines Geschickes im Umgang mit dem Ball trieb Milad Omarkhiel die Aktionen im zentralen Mittelfeld schwungvoll nach vorn. Trotz großen Arbeitspensums lief das Spiel aber nicht immer nach den Vorstellungen des aktuellen Torjägers der „Dritten“.

Die am vergangenen Sonntag gegen Völkenrode gewonnenen guten Eindrücke setzte Stephan Kaul imponierend in Broitzem fort. Spielfreude, Kampfgeist und technischer Feinschliff des Torschützen fanden erneut Anerkennung der FT-Verantwortlichen.

Stärker als erwartet rückte im Angriff Moritz Schaper in den Blickpunkt, der nach längerer verletzungsbedingter Wettkampfpause nach zaghaftem Abtasten schnell allen Respekt vor Broitzems kantiger Deckungsformation verloren hatte.

Attraktive Versuche, die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zu lenken, unternahm Batuhan Güner, der nach einer Einwechslung zu Beginn der zweiten Halbzeit für frischen Wind sorgte, hoch motiviert um jeden Ball und jeden Zentimeter stritt und entscheidend an der zwischenzeitlichen Aufholjagd beteiligt war.

Selbst einen Erfolg gegen keineswegs überzeugende Broitzemer verpasst, weiterhin 6-Punkte-Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz, wieder nach einem 0 : 2 in der zweiten Hälfte ausgeglichen und wie schon gegen Völkenrode auch in Broitzem den verdient erkämpften Punkt durch Unzulänglichkeiten in der Deckungssorgfalt wieder verloren - die Freien Turner finden einfach keinen Weg aus der Krise!

Ph. Grabenhorst - S. Hinkel - Üysal, O. Riedel - H. Grabenhorst, Wermuth (46. Güner) - Kaul, Omarkhiel, T. Hinkel- Burgdorf, Schaper (80. Kula).

Gerd Kuntze